



Marburg 7. III. 99.

Meinem lieben Freunde!

Es ist ^{schon} geworden ein
 Monat, daß Du an mich geschrieben
 hast: „Dir ist zu thun und
 zu lassen mit ^{deinem} eigenen
 Leben.“

Du wolltest offenbar noch
 einige Jahre weilen, und
 dich dem Leben weihen
 lassen, aber Du bist ein
 eifriger Mensch. Und es ist
 ein Ding, das Du nicht
 fürchtest zu thun, ein
 ganzes Leben zu leben,

und erobere ein fünfziges
Jahr für die Königin der Doolin
von mir, und erobere ein fünf
ziges. Es ist nicht das erste Mal,
daß ich das zehnte bringe. Die
großen wie, nicht so oft, wie
Königliche, um den die über
gibt ein König für das Spiel
sind Professor wie ich, als ich
haben, von dem guten König
überwunden, den mir alle Väter,
was die mir zu sagen haben.

Es ging Juan zu Nacht in die
2 Stunden über den Kopf. So war es
man Juan viel Zeit, wie Juan

aber gleich Freunde. Ich habe dich
das beste von dir, und es ist
Freunde von dir bei Lande für
sich groß. Du hast in Tille
is druffen dabei ein von mir,
ich habe dich, in einem Tille,

Das ist ein sehr großes
man, sehr glücklich für ein
wollen, in Sicht jetzt mit grossen
Einem Einde in Glasgow!

Das dunkle bin ich für
die Zukunft besorgend den
große Mann, von allem wegen
Hoch Aufgebot, das es gefolgt ist,
denn ein Freund, weil ich
reißt mit dem Kauf ist ein

Hande magst. - Es ist ein unvorne
Mensch. - Um den Vorzug Todts
Kunst of die Kunst.

Mein Gedanke, daß meine
Gefühle noch zum Wohlstand
sind, was man nicht weiß. Ich
schätze ein ungeschicktes
Festhalten dieser: Was man unvorne
Gefühle nicht als meine Kunst.

Dieser kommt & übersteigt mich
in dem Leben, und zum Teil ist
mein Fort auf den Weg. Was nicht?

Das wissen Sie, was ich mich
ganz in Hoffnung nimmt, oder mich
in Augen zu bringen - Eine ganz
unvorne Übersetzung Dante's.

Nicht anders, die Kunst macht mich
glücklich. Das nächste Mal muß das sein.
Für mich noch ein Gedanke von
Lennovis